



150 Jahre Kameradschaft und Tradition in Ismaning: Der feierliche Zapfenstreich zum Jubiläum des Krieger- und Soldatenvereins

Am Samstag, den 12. Oktober 2024, feierte der Krieger- und Soldatenverein Ismaning sein 150. Vereinsjubiläum mit einem beeindruckenden Zapfenstreich. Die Zeremonie, die ihren Ursprung im militärischen Brauchtum hat, bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten und erinnerte an die lange und bewegte Geschichte des Vereins.

Feierlicher Auftakt am Kriegerdenkmal
Die Veranstaltung begann um 18.00 Uhr am neu errichteten Kriegerdenkmal in Ismaning, wo der Fahngruß und drei Salutschüsse den offiziellen Auftakt bildeten. Das Denkmal selbst steht als Symbol für die Verbundenheit und das Gedenken an die gefallenen Kameraden der vergangenen Kriege.

Musikalischer Marsch durch den Schlosspark

Um 18.30 Uhr marschierten die Teilnehmer in Formation, begleitet von den Klängen von „Scotland the Brave“, in den Schlosspark vor den Pavillon. Dort wurde die Meldung an den Bürgermeister, Dr. Alexander Greulich, übergeben. Die Musikkapelle spielte eine ergreifende Serenade mit den Stücken „Bayerisches Militärgebet“, „Amazing Grace“ und „Highland Cathedral“, die das Publikum berührten und der Feier eine andächtige Atmosphäre verliehen.

Anschließend folgte der eigentliche Zapfenstreich, bei dem die Hymnen „Das Lied der Bayern“ und die deutsche Natio-

nalhymne feierlich gespielt wurden. Der Zapfenstreich ist das höchstangenehmste militärische Zeremoniell und wird traditionell in einer kunstvollen Abfolge von Musik, Ehrungen und Fackelträgern durchgeführt. Der Ausmarsch erfolgte im Anschluss unter den feierlichen Klängen des „Yorkschen Marschs“.

Empfang beim Neuwirt

Nach der Zeremonie versammelten sich die Vereinsmitglieder, Funktionäre und geladenen Gäste zu einem Stehempfang im großen Saal des Gasthofs Neuwirt. Dort begrüßte der 1. Vorstand, Bernhard Glaser, die Anwesenden und sprach einige Worte zur Bedeutung dieses Jubiläums. Auch Bürgermeister Dr. Greulich sowie Otl Heinrich Stadelmaier vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge richteten Grußworte an die versammelten Gäste.

Mit dem Gedicht „Kann dir die Hand nicht geben, bleib du im ew'gen Leben, mein guter Kamerad“ wurde auch den verstorbenen Kameraden gedacht, die einen zentralen Teil der Vereinsgeschichte ausmachen.

Ein Verein mit langer Tradition

Der Krieger- und Soldatenverein Ismaning blickt auf eine lange Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1874, nach den Schrecken des Deutschen Krieges von 1866 und dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71, hatten die

heimkehrenden Feldsoldaten das Bedürfnis, die in den Kriegsjahren gewachsene Kameradschaft auch in Friedenszeiten zu bewahren. Der Verein sollte ein Zeichen des Gedenkens an die gefallenen Kameraden setzen, aber auch das Gemeinschaftsgefühl der Überlebenden stärken.

Im Jahr 1899 errichtete die Gemeinde Ismaning ein Kriegerdenkmal, um den Kriegsteilnehmern und Gefallenen der Feldzüge 1866 und 1870/71 zu ehren. Auch dieses Denkmal, an dem der Zapfenstreich begann, erinnert bis heute an die Opfer und die Geschichte der Kriege, die zur Gründung des Vereins führten.

Ein würdiger Abschluss

Der Jubiläumsabend zum 150-jährigen Bestehen des Krieger- und Soldatenvereins Ismaning war eine würdige Feier des Gedenkens und der Tradition.

Mit dem Zapfenstreich, der Musik und den Grußworten wurde nicht nur die Vergangenheit geehrt, sondern auch die Bedeutung der Kameradschaft in der Gegenwart unterstrichen.

Die Verbindung aus feierlicher Zeremonie und geselligem Beisammensein zeigte eindrucksvoll, dass der Geist der Gründungsmitglieder noch heute im Vereinsleben weiterlebt.

Maria Sabbas-Scouras